Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 52 (1959)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Unser Herz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-989673

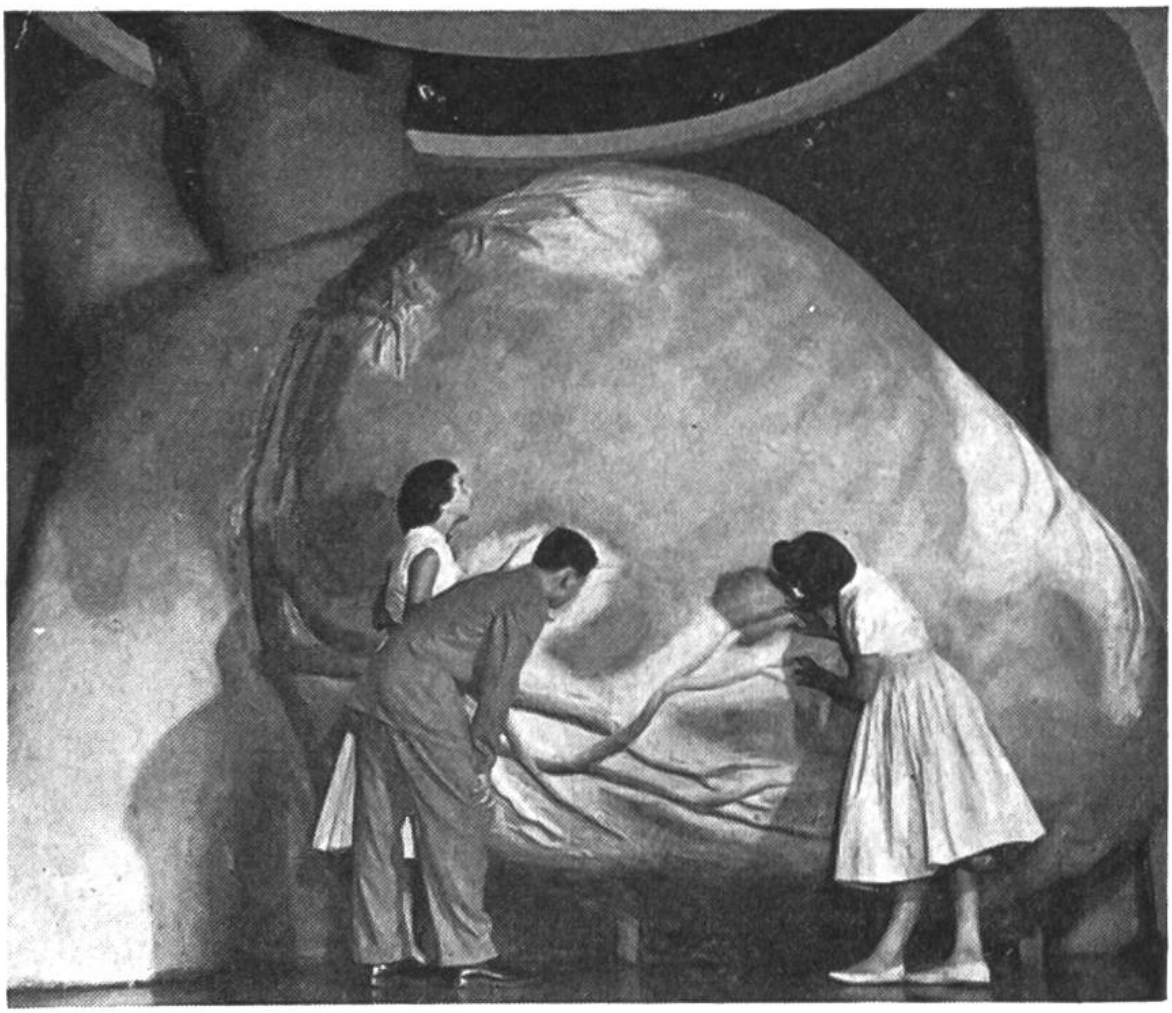
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

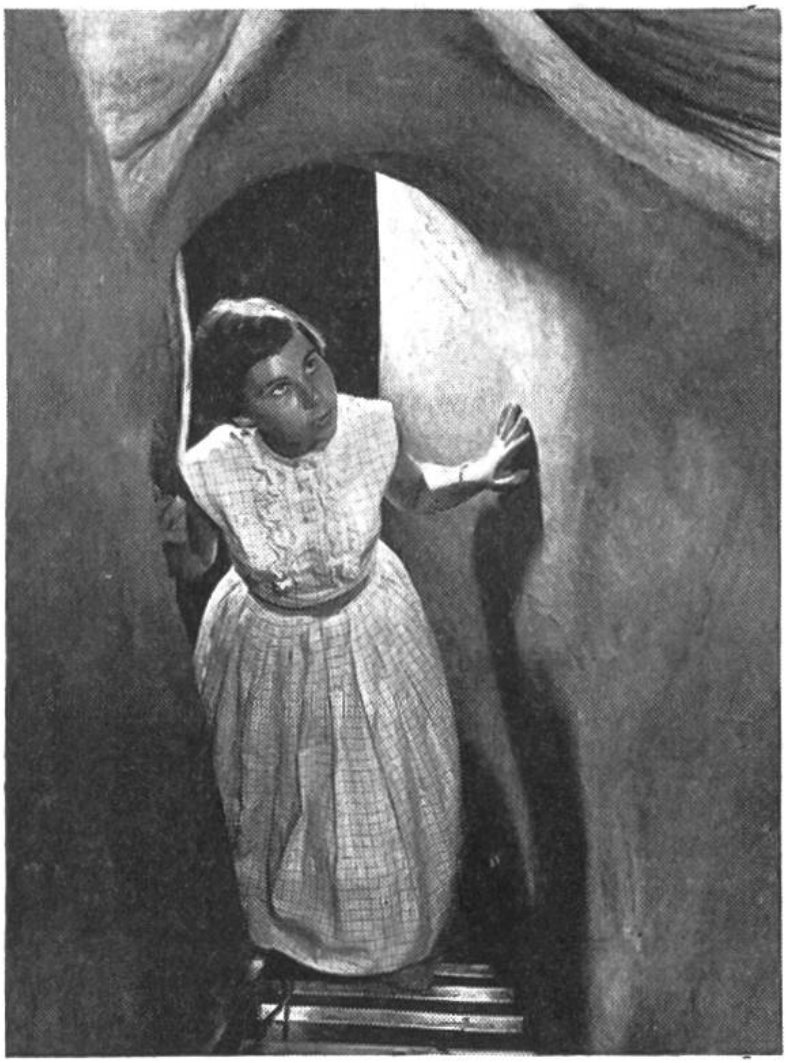
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Herzmodell im Franklin-Institut, Philadelphia. Grosse Blutgefässe müssen den Herzmuskel, der unermüdlich arbeitet, mit Blut und damit mit den nötigen Nährstoffen versehen; denn auch er muss seine Kraft irgendwoher bekommen.

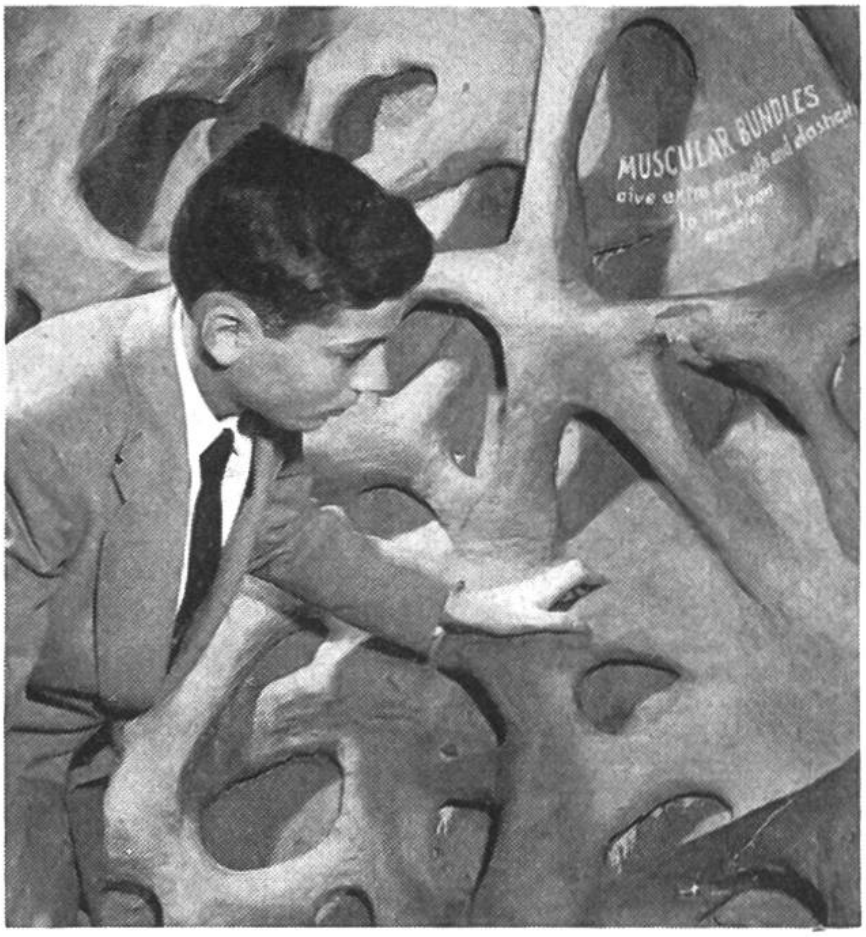
UNSER HERZ

Das Herz, das in unserer Brust unermüdlich und treu schlägt und uns damit am Leben erhält, ist eigentlich nichts anderes als eine sehr kompliziert gebaute Pumpe. Für Schüler und Studenten, die ihren Bau genauer kennen lernen müssen, ist es sehr schwer, sich aus Abbildungen allein ein rechtes Bild zu machen. Daher wurden seit jeher zu Studienzwecken Herzmodelle gebaut, die man zum Teil sogar auseinandernehmen und so auch von innen betrachten konnte. In Amerika, wo man gerne von allem das Grösste hat, wurde kürzlich das grösste Herzmodell der Welt aufgestellt. Es ist so gross, dass man hineingehen, dem Weg des Blutes folgen und dabei von den Vorhöfen in die Kammern und von dort in die gros-



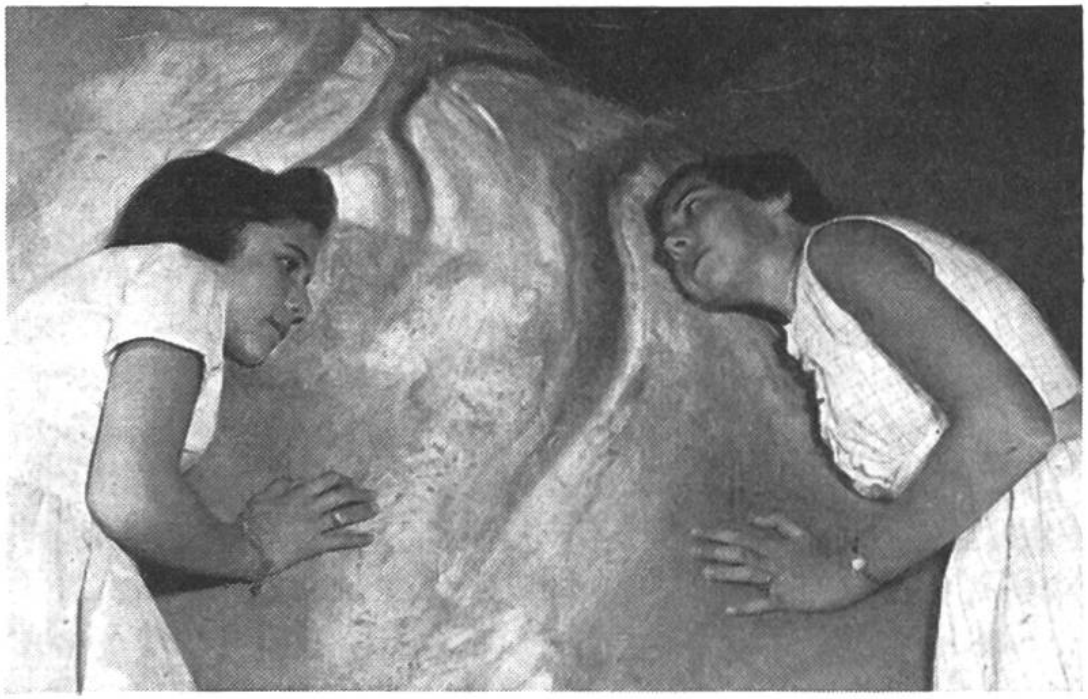
An der Stelle, an der dieses Mädchen steht, rauscht in unserem Herz der Blutstrom mächtig in die grosse Körperschlagader.

sen Schlagadern spazieren kann...! Man sieht dabei die mächtigen Muskelbündel, die dem Herzen die Kraft verleihen, und man sieht die grossen Klappen, die den Blutstrom in die rechte Richtung weisen. Aber ob das Studium des Herzens durch ein solches Riesenmodell leichter gemacht wird als durch die kleineren Modelle, wie sie bei uns fast jede Schule besitzt, ist sicher fraglich. Eines können uns weder die kleinen noch die grossen Modelle zeigen: die grosse Arbeit, die jedes Herz Tag und Nacht leistet. Ungefähr 70 mal schlägt es in der Minute, und jedesmal pumpt es einen Deziliter Blut in die Adern, die zu allen Organen im Körper führen und ihnen die nötigen Bau- und Betriebsstoffe bringen. Nie, gar nie darf es stillestehen. Ausruhen kann es nur in der kurzen Zeit zwischen zwei Schlägen. Diese Ruhezeit kann gemessen werden, sie beträgt nur den sechsten Teil einer Sekunde! Von einem Morgen zum andern, also in 24 Stunden, schlägt das Herz 100000 mal. Dabei befördert es 10000 Liter Blut, das heisst, soviel wie drei grosse Tanklastwagen, und es ist doch nur so gross wie deine Faust. Ein Organ, das soviel leistet, wird hie und da auch müde und gelegentlich sogar krank. Dann müssen und können die Ärzte helfen. Es gibt Einspritzun-



Kräftige Muskelbündel im Innern der Herzkammern helfen mit, das Blut in Bewegung zu erhalten.

gen, die dem Herzen wieder Kraft und Ausdauer verschaffen, und in bestimmten Fällen können am Herzen selbst sogar grosse Operationen ausgeführt werden. Dr. P. H.



Solange diese Mädchen auch horchen, sie werden keine Schläge hören, aber ihr eigenes Herz schlägt in 24 Stunden hunderttausendmal!